



BORUSSIA DORTMUND

Weiter ohne Guirassy

Top-Transfer Serhou Guirassy wird sein Debüt für Borussia Dortmund erst nach der Länderspielpause geben. „Er hat angefangen, Teile des Trainings zu machen, aber er ist noch kein Thema für das Wochenende“, sagte Trainer Nuri Sahin am Donnerstag. Der BVB ist am Samstag (15.30 Uhr/Sky) bei Werder Bremen zu Gast, erst am 13. September geht es mit dem Heimspiel gegen den 1. FC Heidenheim weiter. Guirassy, der in der Vorsaison in 28 Spielen 28 Tore für den VfB Stuttgart geschossen hatte, laboriert noch an einer Knieverletzung. „Wir steigern jetzt die Belastung fast täglich“, sagte Sahin.



KIRCHNER/MAGO

VFL WOLFSBURG

Hasenhüttl für kürzere Frist

Trainer Ralph Hasenhüttl vom VfL Wolfsburg wünscht sich ein früheres Ende der Transferfrist im internationalen Profifußball. Seiner Meinung nach sollten Spielerwechsel nur noch vor dem Start einer neuen Saison möglich sein. Den Stichtag Ende August halte er „für absolut unpassend“, sagte der Österreicher vor dem Spiel in Kiel (Samstag, 15.30 Uhr/Sky). „Ich finde, es würde nichts verändern, wenn wir die ganze Story einen Monat früher beenden würden. Dann hättest du vielleicht mal ein paar Wochen, in denen du mit deiner Mannschaft arbeiten kannst und dann am ersten Spieltag weißt: Das ist deine Truppe.“

FSV MAINZ 05

Jenz kommt per Leihe

Der FSV Mainz 05 hat zwei Tage vor der Schließung des Transferfensters noch einmal seine Defensivverstärkung. Leihweise kommt Innenverteidiger Moritz Jenz vom Bundesligakonkurrenten VfL Wolfsburg nach Hessen. „Wir haben für unsere Innenverteidigung einen gestandenen Bundesligaspieler gesucht. Ab und zu muss man ein bisschen warten, bis sich ein Fenster öffnet – wir sind geduldig geblieben und entsprechend froh, dass Moritz Jenz nun nach Mainz kommen kann“, sagte der Mainzer Sportvorstand Christian Heidel. Für Jenz ist es der dritte Bundesliga-Verein innerhalb der letzten drei Saisons.

WOITAS/DPA

VFL BOCHUM

Stöger freut sich auf Rückkehr

Für Borussia Mönchengladbachs Neuzugang Kevin Stöger ist eine besondere Woche im vollen Gange. Zunächst gab es wieder mal eine Einladung zur österreichischen Nationalmannschaft, dann war am vergangenen Dienstag sein Geburtstag, und am Samstag steht die Rückkehr ins Bochumer Ruhrstadion an, wo der 31-Jährige insgesamt vier Jahre beim VfL gespielt hat. „Ich habe noch viele Freunde dort. Aus meiner Zeit dort weiß ich, wie Bochum tickt und kann unserem Trainerteam bestimmen, die eine oder andere Info mit auf den Weg geben“, sagte der Mittelfeldspieler vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky).

WERDER BREMEN

Veljkovic bleibt wohl

Trainer Ole Werner von Werder Bremen geht von einem Verbleib des serbischen Nationalspielers Milos Veljkovic aus. Der Innenverteidiger wird vom spanischen Erstligisten CA Osasuna umworben. „Stand jetzt ist es so, dass uns bei Milos nichts Konkretes vorliegt. Deshalb plane ich erstmal ganz normal mit ihm“, sagte Werner am Donnerstag vor dem Heimspiel gegen Borussia Dortmund (Samstag, 15.30 Uhr/Sky). Im Falle eines Veljkovic-Transfers würde Werder bis zum Ende der Transferfrist heute Abend aber noch einen anderen Abwehrspieler verpflichten.



Fesch, fesch, Monsieur Kompany

Das Urteil kommt unisono aus dem Team – und Vincent Kompany hört es gerne. „Er hat die richtigen Oberschenkel und Waden dazu“, sagte Kapitän Manuel. Thomas Müller wurde noch konkreter. Warum dem 38 Jahre alten Coach die Tracht gut steht? „Sobald man eine anzieht, kriegt man eine gute Dosis des bayerischen Lebensgefühls mit.“



Müller war beim traditionellen Paulaner-Shooting freudlich das Urgestein, aber auch der Rest macht eine gute Figur. Neuzugang Joao Palhinha kam laut Joshua Kimmich am feschsten daher. Harry Kane freut sich auf die Oktoberfest-Premiere mit seiner Frau Kate. Abseits des Platzes sind die Bayern bereit für den Herbst, auch auf dem Platz wird es heiß hergehen. Neben zwei Liga-

wärtsspielen (Bremen, Frankfurt) steht in den Wiesen-Wochen der Heim-Kracher gegen Leverkusen und ein Champions-League-Ligaspiel an. Und niemand soll den Bayern die Lederhosen ausziehen... HLR



Coman plant Abschied, Olise soll durchstarten

Französische Wachablösung

Die Kollegen sahen Michael Olise an, dass er sich am Mittwoch noch auf unbekanntem Terrain bewegt hat. „Es ist ein bisschen komisch für ihn, aber er wird sich dran gewöhnen“, sagte Jamal Musiala über den Neuzugang in Lederhosen-Shootings. Müller und sprach damit gleichermaßen über seine Erfahrung wie über sein Wunschdenken. Bis 2029 ist der 22-Jahre alte Offensivspieler bekanntlich im Sommer an den FC Bayern gebunden worden, also in anderen Worten: für mindestens noch vier weitere Lederhosen-Shootings.



Um Kingsley Coman gibt es Gerüchte um einen Wechsel nach Saudi-Arabien. FERROCHEAU / AFP

Ein Blick nach rechts unten genügt übrigens, um zu sehen, wie man als Franzose in Tracht richtig bayrisch daherkommt. Dort, eine Reihe vor Olise, war Kingsley Coman platziert worden, der freilich

routiniert mit Bierglas posierte und in die Kamera strahlte. Seit 2015 ist der 28-Jährige bei den Bayern unter Vertrag, der diesjährige Sponsoren-Termin der Wochen vor dem Wiesn-Start war also der zehnte dieser Art. Ein kleines Jubiläum, das auch gleichzeitig ein Abschied sein könnte. Denn während Olise die Zukunft des FC Bayern verkörpert, steht Coman eher für die zurückliegenden Zeiten. Im Kader bahnt sich eine französische Wachablösung an.

Die Personalie des Offensiv-Fitzlers stand auch am Mittwoch auf der Agenda, als



Multitasking-fähig: Michael Olise MATZKE / SAMPKS

stattgegeben werde. Coman ist gewissermaßen auf Abruf, der Fokus von Olise hingegen liegt auf dem Platz – und somit auf der Heimspiel-Premiere am Sonntag (17.30 Uhr) gegen den SC Freiburg. Sein Plan ist klar: an die Leistungen anknüpfen, die ihm einen Stammpplatz unter Vincent Kompany eingebracht und auch Nationaltrainer Didier Deschamps derart beeindruckt haben, dass er ihn gestern erstmals in die A-Nationalmannschaft berief. Auch die Mitspieler haben nach den ersten Spielen schon festgestellt, was Vordermann Harry Kane ausspricht: „Seine Fähigkeiten mit dem Ball sind fantastisch. Die Art und Weise, wie er sich bewegt, wie er die Spieler umspielt – und sein Ergebnis ist auf einem sehr hohen Niveau.“ H. RAJE / V. TSCHIRPKKE

Schwabenpower für die DFB-Elf

Nagelsmann nominiert gleich fünf Stuttgartzer – Pause für Sané



Vor seinem DFB-Debüt: Angelo Stiiler. WELLES/DPA

Evolution statt Revolution – Bundestrainer Julian Nagelsmann geht nach der Rücktrittswelle mit nur einem Neuling und sehr behutsamen Anpassungen auf die lange Reise zur WM 2026. Ein neuer Block kommt vom VfB Stuttgart: Neben Angelo Stiiler, der erstmals dabei ist, nominierte Nagelsmann 55 Tage nach dem Aus bei der Heim-EM noch aus seinem Urlaub heraus auch die VfB-Profi Maximilian Mittelstädt, Deniz Undav, Chris Führich und Alexander Nübel, aber auch 20 Turniererfahrung. Die Kapitänfrage ließ er vorerst offen.

Nach den Abschieden der langjährigen Säulen Toni Kroos und Ilkay Gündogan misse er im Mittelfeld vor den Nations-League-Spielen gegen Ungarn (7. September/Düsseldorf) und die Niederlande (10. September/Amsterdam) ohnehin „gleich zwei Spieler ersetzen“, erklärte der Bundestrainer. Er lobte Stiiler für „gute Leistungen“, wollte aber auch nicht zu viel am 23-Mann-Aufgebot herumdoktern: „Das sind für den Moment insgesamt genügend Veränderungen in der Nationalmannschaft.“ Der Umbruch durch Rücktritte reicht ihm aus – er hat

schließlich jetzt zwar – Jahre Zeit. Somit kann Nagelsmann die Änderungen seiner hektischen ersten Monate im Amt nachwirken lassen. „Wir möchten in den ersten Spielen nach dem Turnier dem EM-Kader die Chance geben, sich wieder zu präsentieren“, betonte er. Mehrere interessante Fingerzeige gab es dennoch. Abwehrling Antonio Rüdiger fehlt, er bekommt eine Regenerationspause. Er wird also am Montag, wenn der Bundestrainer seine Spieler in Herzogenaurach versammelt, sehr wahrscheinlich nicht zum neuen Kapitän ernannt werden. Das erhöht die Chancen für Joshua Kimmich, der in der Pressemitteilung des DFB unter „Abwehrling“ einsortiert ist: Er könnte weiterhin hinten rechts gebraucht werden. Als Mann im Tor ist nach dem Abschied von Manuel Neuer künftig wohl Marc-André ter Stegen eingepplant. Nübel könnte der Torhüter der Nach-WM-Zukunft sein. Leroy Sané hingegen ist zumindest vorerst außen vor. Der Bayern-Spieler soll nach seiner Leistenoperation nicht gleich wieder überlastet werden. Leon Goretzka spielt bei Nagelsmann weiter keine Rolle.

Bundesliga		2. Bundesliga	
1. FC Union Berlin – FC St. Pauli	2:0 (30)	Düsseldorf – Hannover 96	1:1 (30)
VfB Stuttgart – 1. FC Köln	1:0 (30)	Regensburg – Greuther Fürth	1:1 (30)
Frankfurt – Hoffenheim	1:0 (30)	Hamburg SV – Paderborn	1:0 (30)
SV Werder Bremen – Dortmund	1:1 (30)	SV Ebersberg – SV Darmstadt 98	1:0 (30)
VfL Bochum – Mönchengladbach	1:1 (30)	1. FC Nürnberg – 1. FC Magdeburg	1:0 (30)
Holstein Kiel – VfL Wolfsburg	1:1 (30)	Kaiserslautern – Hertha BSC	1:0 (30)
Leverkusen – RB Leipzig	1:1 (30)	SC Paderborn – SV Ulm 1846	1:0 (30)
1. FC Heidenheim – FC Augsburg	1:1 (30)	FC Schalke 04 – 1. FC Köln	1:0 (30)
FC Bayern – SC Freiburg	1:1 (30)	Braunschweig – Karlsruhe	1:0 (30)
1. FC Freiburg	1:1 (3)	1. SC Paderborn	3:6 (7)
Borussia Dortmund	1:2 (3)	2. Fortuna Düsseldorf	3:4 (7)
1. FC Heidenheim	1:2 (3)	3. SV Hannover 96	3:2 (7)
TSG 1899 Hoffenheim	1:2 (3)	4. Karlsruher SC	3:6 (7)
FC Bayern München	1:2 (3)	5. 1. FC Kaiserslautern	3:5 (7)
Bayer 04 Leverkusen	1:3 (3)	6. SpVgg Greuther Fürth	3:6 (7)
RB Leipzig	1:1 (3)	7. 1. FC Magdeburg	3:5 (7)
FC Augsburg	1:2 (1)	8. 1. FC Köln	3:8 (4)
SV Werder Bremen	1:2 (1)	9. FC Schalke 04	3:8 (4)
1. FC Union Berlin	1:1 (1)	10. 1. FC Nürnberg	3:4 (4)
1. FSV Mainz 05	1:1 (1)	11. Hertha BSC Berlin	3:4 (4)
VfL Wolfsburg	1:2 (0)	12. Hamburger SV	3:3 (4)
Holstein Kiel	1:2 (0)	13. SV Jahm Regensburg	3:1 (4)
Bor. Mönchengladbach	1:2 (0)	14. SV Ebersberg	3:4 (2)
VfB Stuttgart	1:1 (0)	15. SC Paderborn	3:1 (4)
FC St. Pauli	1:0 (2)	16. SV Darmstadt 98	3:2 (1)
Eintracht Frankfurt	1:0 (2)	17. SV Ulm 1846	3:2 (0)
		18. Eintr. Braunschweig	3:2 (1)